



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 18. November.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Die auf der Köpffener Straße ausgetobeten meist starken Kirschbäume sollen

**Sonnabend den 18. d. M., Nachmittags um 2 Uhr,** an Ort und Stelle gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden.  
Merseburg, den 16. November 1871.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.** Bei den gestern und heute stattgehabten Ergänzungsr. resp. Neuwahlen sind folgende Stadtverordnete gewählt resp. wieder gewählt worden und zwar

**I. als Ersagmänner für die in diesem Jahre ausgeschiedenen Stadtverordneten**

- von der dritten Abtheilung:
  - Herr Zimmermeister Kops,
  - „ Deconom Schäfer sen.;
  - von der zweiten Abtheilung:
    - Herr Deconom Lorenz,
    - „ Fabrikant Mayer;
    - von der ersten Abtheilung:
      - Herr Auctions-Commissarius Rindfleisch,
      - „ Hofapotheker Schnabel;

**II. als neue Stadtverordnete**

- von der dritten Abtheilung:
  - Herr Fabrikant Behrenz,
  - „ Goldarbeiter Kogberg,
  - „ Kaufmann A. Wiese;
  - von der zweiten Abtheilung:
    - Herr Rechts-Anwalt Grube,
    - „ Kreisgerichts-Secretair Koven,
    - „ Fleischermeister E. Mohr;
    - von der ersten Abtheilung:
      - Herr General-Commissions-Secretair Liebener,
      - „ Regierungs-Secretair Seger,
      - „ Zimmermeister Quersurth.

Unter Bezugnahme auf den §. 27. der Städte-Ordnung wird dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht.  
Merseburg, den 14. November 1871.

**Der Magistrat**

Es sollen

**I. Donnerstag den 23. November,**

a) **Formittags 10 Uhr,**

im Moosdorfer Wehricht vor der Hasanerie bei Merseburg 20 Mrg. 18 Dkth. in 10 Parzellen zur Acker- und Wiesen-Nutzung auf 6 Jahre,

b) **Nachmittags 1 Uhr,**

im Ostrauer Wehricht bei Dürrenberg am Saaluser 4 Mrg. 65 Dkth. zur Kornweiden- und Grasnutzung auf 6 Jahre,

**II. Freitag den 24. November,**

**Formittags 9 Uhr,**

auf dem Werder bei Trotha 9 Mrg. 148 Dkth. zur Weiden- und Grasnutzung auf 12 Jahre an die Meistbietenden an Ort und Stelle unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Die im Ostrauer Wehricht am Saaluser zur Zeit vorhandenen ein- und dreijährigen Weiden, sowie die abgestorbenen Obstbäume sollen in dem ad Ib. erwähnten Termine gegen sofortige Bezahlung zum Verkauf gestellt werden.

Schleudiß, den 11. November 1871.

**Königliche Oberförsterei.**

2000 Thlr. sind auf sichere Hypothek im Monat Januar 1872 auszuleihen. Reflectanten wollen sich direct an mich wenden.  
Merseburg, den 16. November 1871.

**Jänichen, Ger. Actuar.**

## Holz-Verkauf.

**Dienstag den 21. November c., von Morgens 9 Uhr ab,** sollen im herrschaftl. Forstrevier **Oberthau** nachstehende Hölzer öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden:

**1) Im Pfarrholze**

ca. 50 Eichen-, Buchen- und Ebern-Abschnitte mit 150 Festmeter Inhalt,

150 eichene und ellerne Stangen,  
100 Fmeter Scheite, Knüppel und Stockholz,  
200 Fmeter Abraum und Unterholz,

ferner daselbst:

ca. 30 stärkere Eichen auf dem Stamme;

**2) Im Flath:**

ca. 25 Festmeter pappelne Abschnitte,  
30 Fmeter pappelne Scheite, Knüppel und Stockholz,  
120 Fmeter pappelter Abraum.

Die Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht.

Wiesenburg, den 13. November 1871.

Die zu Sonnabend den 18. d. M. angelegte Pferd- und Wagen-Auction wird hiermit aufgehoben.

**Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.**

## Schaf-Auction.

Circa 40 Stück Schafe, in Posten zu 5 Stück, sollen in dem Schröder'schen Gasthose

**Sonnabend den 18. November, Mittags 1 Uhr,** öffentlich versteigert werden.

**Glas.**

Die sich auf der zwischen Frankleben und Runstedt an der Leiba gelegenen früher Bachmann'schen Wiese befindlichen Ebern und Weiden, meist Kuchholz, sollen

**Donnerstag den 23. November, Formittags 11 Uhr,** öffentlich meistbietend an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Frankleben, den 15. November 1871.

Die Bachmann'schen Erben.

## Meistbietender Hausverkauf in Merseburg.

Das dem Handelsmann Gottlob Preßsch gehörige, auf hiesigem Neumarkte belegene Grundstück, bestehend in

**1 Wohnhause mit 3 Familienlogis, 1 Scheune, mehreren Stallungen, 1 Garten mit Hofraum und 1 Hausplan,** wird am

**Mittwoch den 22. November c., von Formittags 9 Uhr ab, im Grundstücke selbst** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft und werden Kauflustige dazu hierdurch freundlichst eingeladen.  
J. A.: **C. Berger** in Merseburg am Markt.

## Ein Gasthof

in der Nähe von Halle mit neuen Gebäuden, schönem Tanzsaal, Garten und 5 Morgen Acker ist für den Preis von 3800 Thlr. bei 1800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Briefe erbittet man unter **F. F. F. poste restante Gröbers franco.**

Ein halb Duz. sauber gearbeitete Kuchbaum-Stühle, 2 polirte Kommoden und 2 polirte Waschränken stehen zu solidem Preis zu verkaufen beim Tischlermeister **Reyold**, Gotthardtstraße 136.

Zwei Käuferschweine sind zu verkaufen.

**Niede, Oberaltenburg.**

Auch ist daselbst ein kleines Stübchen mit Möbel zu vermieten.

Eine hochtragende Kuh steht zu verkaufen in **Oberkriegstädt**

**Nr. 5.**

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Blößen Nr. 31.**

**Gfelsplatz 708.** ist ein Logis mit Stube, Kammer und Küche zu vermieten.

Eine freundliche Stube mit Möbel, eine Treppe hoch, ist zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen **Hältergasse 658.**

Eine freundliche möblierte Stube mit Schlafcabinet ist sofort zu vermieten **Rittergasse 168. 1 Treppe.**

### „Büreau-Verlegung.“

Mein

**Folks-Anwalts-, Commissions-, Agentur- & Auktions-Geschäft**

befindet sich jetzt wieder in „Wiegand's Restauration hinterm Rathaus 2 Treppen hoch.“ **C. Berger, früher Markt 51.**

### Als Nahrung

für das erste Kindesalter hat der Timpesche Kraftgries die glänzendsten Erfolge erzielt:

### „Wertzliche Anerkennung!“

„In meiner Praxis häufig Gelegenheit gehabt, den Timpeschen Kraftgries anzuwenden, gestehe ich, daß derselbe unter allen Kinder-Nahrungsmitteln den ersten Rang einnimmt, da er die Kräftigung des Kindes in überraschender Weise befördert und wegen seiner Leichtverdaulichkeit namentlich für mit schwachem Magen behaftete Kinder ganz vorzüglich geeignet ist.“

Da die Bestandteile dieses Kraftgrieses von mir sorgfältig geprüft sind, so bezeuge ich hiernit, daß derselbe nicht nur ein nahrhaftes, leichtverdauliches, wohlfeiles Kinder-Nahrungsmittel ist, sondern auch bei Scrophulösen, zarten und reizbaren Naturen mit sehr gutem, oft überraschend schnellem und wohlfühligem Erfolge gebraucht wird.

Berlin, im October 1871. Dr. J. Müller, Medicinalrath.  
à Pfd. 8 u. 4 Sgr. echt zu haben in Merseburg bei **Gust. Elbe,** in Schöneitz bei **Friedr. Wendrich.**

## Buckauer Porzellan-Niederlage

Unsere werthen Kunden zur Nachricht, daß zum herannahenden Weihnachtsfeste außergewöhnliche Bestellungen und Decorationen mit Namenszügen, Wappen zc. an Porzellan-Geschirren nur bis zum 8. December angenommen werden können, andernfalls für Lieferung der Theile bis zum Feste nicht mehr bestimmt zugesagt werden kann.

Fehlende Service, überhaupt decorirte Theile werden auf Wunsch nach einzureichendem Muster wieder ergänzt.

Gotthardtstraße 110.

**C. Mayländer.**

Alle Bestellungen von Conditorei-Waaren werden gut und pünktlich ausgeführt von **Mälzergasse 204. A. Kopp, Conditor.**

## R. F. Daubitz'scher Magenbitter\*),

fabricirt vom Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße 19.

Scharfberga.

Herrn **R. F. Daubitz** in Berlin.

Ich gebrauchte Ihren Magenbitter gegen Kolikanfälle mit so gutem Erfolg, daß ich nicht umbin kann, Ihnen meinen Dank zu sagen.

**Gotthold Packbusch.**  
\*) Zu haben bei **Max Thiele** am Hofmarkt.

## Frischen Seedorsch

empfehl

**Gustav Elbe.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich heute ausgezeichnetes fettes **Rossfleisch** habe.

**Ernst Böttcher, Hofschlächtermeister.**

**J. Oschinsky's** Gesundheits- u. Universalseifen haben sich bei **rheumatischem, gichtischen Leiden, Lähmungen, Wunden, Geschwüren, Salzfluß, Entzündungen, Geschwulsten, nassen und trockenen Flechten** als heilsam in vielen tausend Fällen bewährt, worüber Zeugnisse und Urtheile von Geheilten und Aerzten vorliegen, Broschüre gratis.

Verkaufsstelle in Merseburg bei **Max Thiele.**

**Hasenfelle** kauft zu den höchsten Preisen **Brüg, am Gotthardtsthor.**

## Ahorn-Dickten

zu Lanblägearbeit empfiehlt

**C. Eichhorn.**

Frischgeschossene **Hasen** (das Fleisch) 22 1/2 Sgr., sowie 60 bis 70 Ctr. gutes süßes **Pflaumenmuss** à Pfd. 2 Sgr., pr. Ctr. 6 Thlr. empfiehlt

**Carl Manck, Saalgasse.**

**10** Jugendschriften und eine Prämie (Geschichtsbuch in Prachtband) mit sehr vielen colorirten und schwarzen Bildern in reicher Auswahl und wie noch nie geboten (Ladenpreis 6 Thlr.), liefert, um schnell zu räumen für nur 1 Thlr. Ferner:

**12** Jugendschriften in feinerer und schönerer Auswahl (auch 1 bewegliches Bilderbuch) (Ladenpreis 9 Thlr.) für nur 2 Thlr. liefert: **Fr. Voigts** Buchhandlung in Leipzig, Kreuzstr. 8/9.

## Die Cintenfabrik

von **Ferdinand Scharre** in Merseburg empfiehlt ihre **Carmin-, Copir-, Canlei- und Schultinte**, sowie blaue und rothe Tinte in vorzüglichster Qualität billig. Wiederverkäufern gewährt sie bedeutenden Rabatt.

**Frisches Rindfleisch** à Pfd. 3 1/2 Sgr. bei **Trautmann, Klosterweinberg.**

Gegen **Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Magenkrämpfe und sonstige Unterleibsbeschwerden**, sowie allen an **Hämorrhoiden** Leidenden kann auf Grund vorzüglichster Atteste der

**Dr. med. Koch's Universal-Magenbitter,**

als das beste Hausmittel empfohlen werden.

Lager hiervon in Originalflaschen à 10 Sgr. hält in Merseburg Herr **S. Walbe.**

**Gicht-, Rheumatismus-, Magenkrampf- u. Hämorrhoidal- kranke** heilt

**Dr. Müller** in Frankfurt a. M.

Sendenstraße 5. Kurprospecte gratis franco.

## WEISSER BRUST-SYRUP von G.A.W. MAYER

Alleiniger Verkauf für Merseburg und Umgegend bei

**Gustav Lots** in Merseburg.

Nächsten Dienstag ist frisches **Lichtbier** in der **Stadtbrauerei** zu haben.

Von **Rheumatismus-Salbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr. (nur plombirte Büchsen sind echt), sowie vom **Wund-Heil-Pflaster** à Stück 5 Sgr., beide vom **Scharfrichter-Eibel, Hrn. J. Georg Kräß**, hält stets Lager für Merseburg Herr

**Gustav Elbe.**

NB. Für die Vorzüglichkeit beider Heilmittel bürgen tausende von Urtheilen.

**L. Hochheimer & Co., Zeitl,** alleiniger Verkäufer für Deutschland und das Ausland.

**Lotterie-Loose** kauft jeden Posten à 1/2 5 Thlr. 2 **G. Dzanski, Berlin, Jannowigbr. 2.**

**Ziegenfelle** kauft stets zu jedem im **Kreisblatt** angegebenen Preise und zahle außerdem noch für jedes Fell einen **Silbergroschen Botenlohn.**

**A. Strehl, Neumarkt 879.**

Einkauf von Knochen, Lumpen, altem Eisen zu den höchsten Preisen bei **W. Hübner, Neumarkt 814.**

## Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 Sgr.

Der Erfinder ist täglich im Hotel zum **halben Mond** Zimmer Nr. 4. zu sprechen.

# Nur noch 3 Tage

dauert der **Ausverkauf**  
von Schnitt-, Leinen- und Posamentier-Waaren  
in der **Unter-Breitestr. 412.**

und um bis dahin noch flott zu räumen, werden sämtliche noch am Lager befindlichen Artikel zu allen annehmbaren Preisen ausverkauft.

**Unter-Breitestrasse 412.**

## Actien der Braunkohlengrube „Ernst“

im **Meuselwitzer Revier bei Altenburg** werden in größeren und kleineren Partien zu kaufen gesucht. Offerten mit fester Courseforderung werden erbeten unter Chiffre **Glückauf 5000., Leipzig poste restante.**

### Bitte.

Zum Weihnachtsfest wenden wir uns abermals an den noch niemals vergeblich angerufenen menschenfreundlichen Sinn unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen, um den Kindern unserer Bewahranstalt eine Weihnachts-Bescherung bereiten zu können. Jede Gabe, auch die kleinste, wird dankbar angenommen.

In der Hoffnung, auch in diesem Jahre keine Fehlbite zu thun, unterzeichnet sich

#### Der Frauen-Verein der Kinder-Bewahranstalt.

M. Franke. Th. Gruner. Ch. Grumbach. A. Haupt. L. v. Hinkeldey. S. v. Krosigk. S. v. Kathen. Fr. Beckolt. S. Kesperlein. M. Kuschner. M. Walscher. A. Weißner. A. Merkel. S. Niemann. Fr. Nulandt. Cl. v. Reibnig. M. Rothe. W. Stock. M. Schönberger.

### Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

In der landwirthschaftlichen Winterschule, welche von 25 auswärtigen Schülern besucht wird, können jetzt noch einige Schüler Aufnahme finden und sind etwaige Anmeldungen bei dem Hauptlehrer Herrn Claß hier, Neumarkt Nr. 915, anzubringen.

Wir bemerken hierbei, daß wir die Unterrichtsstunden noch weiter vermehrt und auf wöchentlich 24 Stunden festgesetzt haben. Der Unterricht wird durch 5 Lehrer ertheilt.

Merseburg, den 16. November 1871.

#### Der Vorstand

des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.  
Jordan.

### Landwirthschaftlicher Kreis-Verein Merseburg.

Die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins benachrichtigen wir hierdurch vorläufig ergebenst, daß der erste Vereins-Ball **Freitag den 1. December c., Abends 7 Uhr, im hiesigen Schloßgarten-Salon** stattfinden wird.

Näheres durch Circular.

Merseburg, den 16. November 1871.

#### Der Vorstand.

Jordan.

### Halle a/S., großer Berlin. Salon Agoston.

Sonntag den 19. November 1871

zum unwidererrlich legten Male

**2 große brillante Vorstellungen.**

Erste: Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Zweite: Anfang 8 Uhr.

### Herzog Christian.

Sonntag den 19. d. Abends 7½ Uhr Concert.

C. Muscat.

### Mischgarten.

Sonntag den 19. d. M. von Abends 7 Uhr ab Tänzchen.

### Zur guten Quelle.

Sonntag den 19. ladet zur Kleinfirneß und Tanzmusik bei vollem Orchester freundlichst ein  
F. Beyer.

### Abendunterhaltung

Sonntag den 19. November

auf der **Funkenburg,**

veranstaltet vom Männer-Turn-Verein zum Besten der freiwilligen Turner-Feuerwehr.

Zur Ausführung kommt:

- 1) Gesang.
- 2) Declamations-Vorträge.
- 3) Theatervorstellungen:

a) **Eine Weinprobe**, Schwank mit Gesang in 1 Act von C. Helmerding;

b) **Nimrod**, Poëse mit Gesang in 1 Act von S. Salinger. Anfang Abends 7½ Uhr.

Entrée für Herren 5 Sgr., für Damen 2½ Sgr. Es wird jedoch der Mildthätigkeit keine Schranken gesetzt.

Billetts sind beim Kaufmann Herrn Wiese und beim Seilermeister Herrn Seidewitz zu haben.

### Schlachtfest.

Sonnabend den 18. d. M. Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, wozu freundlichst einladet  
Gustav Reiche.

### Augarten.

Sonnabend Abend Salzknochen, sowie Sonntag Abend von 7 Uhr an **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet  
C. Wehlan.

### Wiegands Restauration.

Sonnabend den 18. d. M. **Schlachtfest**, von Morgens 8 Uhr ab **Wellfleisch.**

### Ciemanns Restauration.

Montag den 20. d. M. Abends  
Salzknochen.

### Krebs's Restauration.

Sonnabend den 18. Abends 6 Uhr Speckfuchen, sowie Sonntag den 19. frische Pfannenfuchen nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier; hierzu ladet freundlichst ein  
F. Krebs.

### Blossfelds Restauration.

Sonnabend den 18. d. M. von Abends 6 Uhr ab **Salzknochen**, wozu freundlichst einladet  
C. Blossfeld, Gothardstr. 145.

### Schützenhaus.

Sonnabend den 18. d. M. Abends 7 Uhr Salzknochen, wozu ergebenst einladet  
W. Söp.  
Sonntag den 19. Abends **Tänzchen**, um zahlreichen Besuch bittet  
d. D.

### Barths Restauration.

Sonnabend den 18. d. M. Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet  
S. Barth.

### Brandins Restauration, Oberbreitestr.

Sonnabend den 18. d. M. Abends 7 Uhr  
Salzknochen.

# Hospital-Garten.

Da am vergangenen Sonntag meine angezeigte Kirmess nicht Rathgefunden hat, so lade ich meine werthen Gäste zu nächstem Sonntag bei stark besetztem Orchester freundlichst ein.

Für warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt.

Franz Nothe.

## Feldschlößchen.

### Zum Pfannenfuchenschmaus

und Tanzmusik ladet Sonntag den 19. November von Nachmittags 1/2 4 Uhr ab freundlichst ein

Bleier.

## Zur Kirmess in Rössen

Sonntag und Montag, als den 19. und 20. d. **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **F. Köfer.**

## Zur Kleinkirmess in Wallendorf

ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Donath.**

Ein Garten in oder bei Wersberg wird zu pachten gesucht. Adressen bittet man unter **H. K. 302.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches kräftiges Dienstmädchen wird bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthof zu **Wallendorf.**

## Colporteur,

gewandte und solide, finden stets dauernde und sehr lohnende Beschäftigung bei **F. Giese,** Buchhandlung, Wersberg, Gothardstraße 101.

Ein **Regenschirm** ist vor einiger Zeit in meinem Laden zurückgelassen worden. **G. Hoffmann.**

**Dank.** Wir fühlen uns gedrungen, allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unseres am 8. d. M. verunglückten Sohnes und Bruders Christian Gottlieb Runtz unsern Dank hiermit auszusprechen; besonders Dank den Jünglingen und Jungfrauen für das ehrenvolle Geleit, die Kränze und Guirlanden und dem Geber des Palmzweigs, sowie dem Herrn Pastor Kulitsch zu Blößen für die trostreichen Worte am Sarge desselben. Der liebe Gott behüte Jeden vor ähnlichem Schicksal.

Reipisch und Wersberg, den 14. November 1871.

**Christian Runtz** und Familie.

Am 24. Sonntage nach Trinitatis (19. November) predigen:

Vormittags:

Dr. Diac. Fabr.

Herr Pastor Heinlein.

Herr Pastor Dreising.

Herr Pastor Gruner.

Nachmittags:

Herr Conf. Rath Kuschner.

Herr Diac. Frobenius.

**Domkirche**  
**Stadtkirche**  
**Neumarktskirche**  
**Altenerburger Kirche**

Stadtkirche: Früh 1/8 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinlein.

Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

## Aus America (Sanitätsches).

Der durch seine Pariser Praxis in der medicinischen Welt Europas wohl renommierte Dr. James Gordon aus Boston berichtet über die heilsame Wirkung der Malzpräparate aus der Fabrik von Johann Hoff in Berlin (Malzextract, Malzchocolate, Brustmalzbonbons) dem Präsidenten der New-Yorker Academie der Medicin, daß er an sich selbst und an seinen Klienten oft Gelegenheit gehabt habe, genannte Präparate bei allen Magenleiden zu erproben und daß das Resultat seiner Beobachtungen derart war, den Hinweis der amerikanischen Aerzte auf die Hoff'schen Malzpräparate zu rechtfertigen. „Ich selbst“, fügte er hinzu, „habe seit langen Jahren an Magenleiden gelitten und während ich in den Apotheken kein Mittel fand, mein Uebel zu heilen, hatte ich in dem Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbier mein Heil- und Rettungsmittel gefunden.“ — Bei so hoher Empfehlung kann es denn nicht Wunder nehmen, daß die Bostoner Magazette und das bekannte Taubstummen- und Blinden-Institut Boston, welches unter Leitung des Philhelleneu Dr. Howe steht, sich besitzen, die Hoff'schen Malzpräparate als Heilmittel einzuführen, von wo an das Hoff'sche Malzextract-Depot in New-York häufig Bestellungen gelangen.

## In der Verbannung.

Historisches Zeit- und Sittengemälde aus dem 18. Jahrhundert von Eduard Gottwald.

(Fortsetzung.)

Die Stille, welche hier rings umher herrschte, that ihrem abgeängsteten Herzen wohl und nur die stiegende Unruhe, mit welcher sie von Secunde zu Secunde der Ankunft ihres Vaters und — gewiß auch des Geliebten — entgegen sah, durchbebt sie bei jedem Geräusch, welches ihr Ohr traf. — Da wendete sich ihr Blick unwillkürlich der Straße nach Versailles zu; was den Wirthsleuten als Staubwolke erschienen, erregte auch ihre Aufmerksamkeit; mit ängstlicher Spannung, unter Furcht und Hoffen, blieb ihr Auge auf dieselbe geheftet — und jetzt — jetzt erkannte sie die Gestalt Trouffiers und des alten Stallmeisters, die im wilden Carriere dem Wagen voraussprenge. Ein Ausruf der Freude entglitt ihrem Munde, aber ihre Füße hatte dieser freudige Schreck, das Bewußtsein, nicht länger unbeschützt zu sein, wie gelähmt, sie versagten die Bewegung

und festgebannt blieb Aimé, mit einer Hand sich krampfhaft an das Fenster haltend, auf ihrem Plage.

Da slog die Thür ihres Zimmers auf und mit dem freudigen Ausrufe:

„Gott sei Dank! Wir haben Dich wieder!“ stürzte der Kapitain auf sie zu, preßte die ihm laut aufjubelnd entgegenende Geliebte an seine Brust, während Felice weinend vor ihr niedersank und ihre Kniee umschloß und der alte Stallmeister mit stiller Rührung die Gruppe betrachtete.

„Aber mein Vater! Wo ist er?“ rief Aimé, als der erste Ausbruch des Entzückens vorüber war und heftete ihre Blicke fragend auf den Geliebten und auf Etienne.

„Der Kummer um Euch, theure Comtesse, hat ihn hart darnieder geworfen“, antwortete der Stallmeister. „Aber er ist heute bedeutend wohler und Euer Anblick wird seine Genesung vollenden.“

„Darum fort, nach Versailles!“ drängte Trouffier, und auf Felice sich stügend, verließ Aimé am Arme Feliciens das Zimmer und nahm mit dieser im Wagen Platz, der nun rasch nach Versailles fuhr und durch dessen herabgelassene Fenster der dicht am Wagen reitende Geliebte von Zeit zu Zeit Wort und Blick zärtlich mit der wieder neu errungenen Braut austauschte. Der Stallmeister blieb indeß noch zurück, um von der Wirthin sich ausführlich mittheilen zu lassen, auf welche Weise man die junge Comtesse hierher gebracht, während der Wirth bei Annäherung eines königlichen Gardeoffiziers als Begleiter der Equipage sich vorsichtig in das Innere seines Gasthofs zurückgezogen hatte und nun erst wieder sich näherte, als er sah, wie der mit seinem Diener zurückgeliebene Stallmeister sich mit seiner Frau in ein Gespräch eingelassen hatte.

Alein die Wirthin konnte etwas Genaueres nicht angeben, als was sie bereits ihrem Manne mitgetheilt. Kutscher und Bedienung waren ihr fremd gewesen und hatten sich wahrscheinlich durch das Tragen großer falscher Bärte entstellt; im Wagen hatte sich nur die blasse junge Dame befunden, die man ehrerbietig herausgehoben und ihr übergeben hatte. Das Fuhrwerk selbst, welches sich dann so schnell als möglich mit der Dienerschaft entfernt, sei ein von beiden Seiten mit Ledervorhängen verhüllter Wagen gewesen, wie man solche häufig erblicke; der eine der Diener aber, der mit ihr gesprochen, habe den übrigen gegenüber etwas Gebieterisches gehabt, habe ein Auge verbunden getragen u. in seinem Benehmen etwas Vornehmes durchblicken lassen, als man gewöhnlich bei der Art Leuten finde.

Diese Mittheilungen genügten dem forschenden Stallmeister zu wenig und ein Schlüssel zu der gewaltsamen Entführung und räthselhaften Rückführung der jungen Comtesse ließ sich dadurch nicht finden. Etienne, der nun wohl sah, daß hier nichts Näheres zu erspähen sei, schwang sich daher auf sein Roß, brückte der Wirthin eine volle Börse in die Hand und sprengte mit seinem Diener dem vorausgeeilten Wagen nach.

Die Wirthin aber blickte nun triumphirend ihren Mann an, der schweigend dem Gespräch Weiber zugehört hatte und rief spöttlich lächelnd, indem sie ihm die volle Börse zeigte:

„Nun, wirst Du noch länger zweifeln, daß es sich hier um eine sehr hohe, vornehme Dame handelte?“

„Das Beste ist, daß es so günstig für uns abgegangen“, entgegnete dieser, „und daß nicht, wie es oft gesehen, wegen solch eines Liebesabenteuers, denn etwas anderes war es doch nicht, hier Nord und Todtschlag entstanden.“

„Du Hafenherr siehst überall Gespenster“, schalt lachend die Wirthin und kehrte mit ihrem Mann in die Hausflur des Gasthofs zurück, indeß Aimé nach kurzer rascher Fahrt in Versailles anlangte und von den Freudenthränen des Vaters begrüßt, in dessen Arme eilte, und mit einem seelenvollen Blick inniger Liebe auf den Kapitain deutend, ausrief:

„Zum zweiten Male wieder durch ihn gerettet!“ —

So wenig die Forschungen des Stallmeisters im Gasthofs „Zum Dauphin“ Licht gegeben, um den Räuber Aimé's auf die Spur zu kommen, so vergeblich waren alle Bemühungen des durch die Wiedererlangung der geliebten Tochter sich von seiner Krankheit schneller genesen fühlenden Vaters; auch die Bestrebungen Trouffiers, den frechen Buben, der diese Entführung gewagt, zu entdecken und zu züchtigen, blieben erfolglos; aber was bisher der König dem Grafen de Croissy hartnäckig verweigert, erlangte derselbe kurz vor der Abreise des Monarchen zur Armee: seine Entlassung aus dessen Diensten, da er dies Mal nicht nur seine geschwächte Gesundheit als Vorwand gebraucht, sondern auch seinem Gebieter in Gegenwart des Herzogs von Noailles und des Marschalls von Sachsen offen erklärt hatte, daß er nicht zum zweiten Male sein Kind verlieren wolle, welches selbst in der Nähe des Königs vor frechen Bubenstreichen nicht sicher sei und Aimé eher den Tod der Schmach vorgezogen haben würde, über welche so viele Damen des Hofes kaum noch zu erörtern für nöthig hielten. Der König hatte sich nach dieser Aeußerung zornig von ihm abgewendet, da auch die Anwesenden die Entrüstung des Grafen theilte und wenige Stunden nachher erhielt derselbe einen Befehl Ludwigs XV. zugestellt, welcher ihn für immer auf seine Güter verbannte. (Fortsetzung folgt.)

Auflösung des Räthfels im vorigen Stück: Taubenschlag.

Redaction, Druck und Verlag von R. Jurf.